

## Die Macht des einen Ringes

Frodo schlich durch das Waldgeäst,  
dass ihm bloß keiner folgen würde,  
da kam Boromir, der Mann aus dem West  
und das Schwert in der Hand er führte.

„Keiner aus der Gemeinschaft des Ringes“,  
sprach er, „sollte im Wald unterwegs sein,  
aber vor allem nicht du, wenn du verrstehest.“  
Frodo wurde unruig, er spürte Boromirs Gier fein

Boromir schrie: „Wärst du nicht Ringträger, wär ich es,  
ich brauche die Macht des Ringes,  
will sie für Gondor und Mittelerde einsetzen!“  
„Nein“, rief Frodo, „seine Macht wird dich vorher zerfetzen.“

Damit zog er den Ring auf den Finger  
und machte sich aus dem Staub.  
Boromir rief ihm nach, suchte ihn, doch fand ihn nimmer,  
dann sah er Orks und zwei Hobbits und rannte schnell durchs Laub.

Merry und Pippin waren die Hobbits und sie waren in Not.  
Orks griffen an und Schwerstich für Schwertsich Boromir machte so einige tot.  
Da spannte ein Ork den Bogen, der Pfeil traf Boromir giftig.

Doch der Pfeil störte Boromir nicht  
und er stach weiter mit seinem Schwerte.  
Ork für Ork fielen zu Boden ins Licht  
und Boromir traf der zweite Pfeil, der torkelt kurz, dann kämpft er wieder mit Härte.

Aragorn schlug sich durchs Geäst  
voll Tatendrang zur Rettung  
und Boromir traf der dritte Pfeil, der war wie die Pest  
Er stürzte an einen Baum und blieb dort liegen ohne Regung.

Aragorn erreichte die Stelle des Kampfes,  
die Hobbits waren fort.  
Er tötete die letzten Orks mit Entsetzen blankes  
und eilte zu Boromir, der lebte noch gerade dort.

Er keuchte: „Ich wollte den Ring haben,  
ich habe Frodo gedroht.“  
Dann sah man Gimli und Legolas herbeitraben,  
die erkannten Boromirs Not.

Sie konnten nichts mehr für ihn tun,  
sie gaben ihm die letzte Ehre,  
schickten ihn im Boot den Fluss runter nun,  
sangen Elbenlieder hehre.

Und Frodo zog mit dem Hobbit Sam  
ins dunkle Reich nach Mordor  
Durch den Wald hört man dreier Stimmen Klang:  
„Lasst uns die Orks jagen.“

(c) Rieke G.